



KREIS
OSTHOLSTEIN



Newsletter – 4. Quartal 2023

**Migration und Teilhabe im Kreis
Ostholstein**

Inhaltsübersicht

Aktuelles aus dem Kreis Ostholstein	3
Das neu besetzte Migrationsmanagement stellt sich vor.....	3
Zuweisungen 3. Quartal 2023	3
Migration in Zahlen für den Zeitraum 01. Juli bis 30. September 2023	4
Härtefallfonds zur Abmilderung der Folgen gestiegener Energiepreise.....	5
Interkulturelle Woche 2023	7
Lesung: Der deutsch-ukrainische Autor Dmitrij Kapitelman liest aus „Eine Formalie in Kiew“	7
Klönsschnack zum Ehrenamt im Kreis Ostholstein	9
Aktuelles aus Schleswig-Holstein	10
Auszüge aus dem Zuwanderungsbericht Schleswig-Holstein August 2023	10
Online-Fachdialog „Runder Tisch gegen FGM/C“ in Schleswig- Holstein am 06.09.23	11
Aktuelles bundesweit	12
Das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz.....	12
Terminkalender	13
Kontakt	16

Aktuelles aus dem Kreis Ostholstein

Das neu besetzte Migrationsmanagement stellt sich vor

Wie einige von Ihnen, aber sicherlich noch nicht alle, bereits vernommen haben, hat Herr Dr. Björn Haberer den Kreis Ostholstein zum 30.09.2023 verlassen.

Das war es dann aber auch schon mit den schlechten Nachrichten, nun zu den guten Meldungen:

Frau Haafke (04521 788-617) bleibt uns und Ihnen im Migrationsmanagement erhalten. Komplettiert wird das Team nun von zwei Kolleginnen, nämlich Frau Schrank und Frau Schnee, welche beide bereits im Fachgebiet Migration tätig waren.

Frau Schrank (04521 788-626) war bisher in der Migrationsberatung tätig, Frau Schnee (04521 788-532) in der Beratungsstelle Ehrenamt in der Geflüchtetenhilfe, welche vorerst unter kommissarischer Leitung des Migrationsmanagements stehen wird. Frau Schnee bleibt also bis auf Weiteres Ihre Ansprechpartnerin in Sachen ehrenamtliches Engagement in der Geflüchtetenhilfe.

Frau Schranks Nachfolge ist bereits seit Ende September Frau Di Prima (04521 788-625), die ihre Tätigkeit in der Migrationsberatung nach erfolgter Erziehungszeit wieder aufgenommen hat.

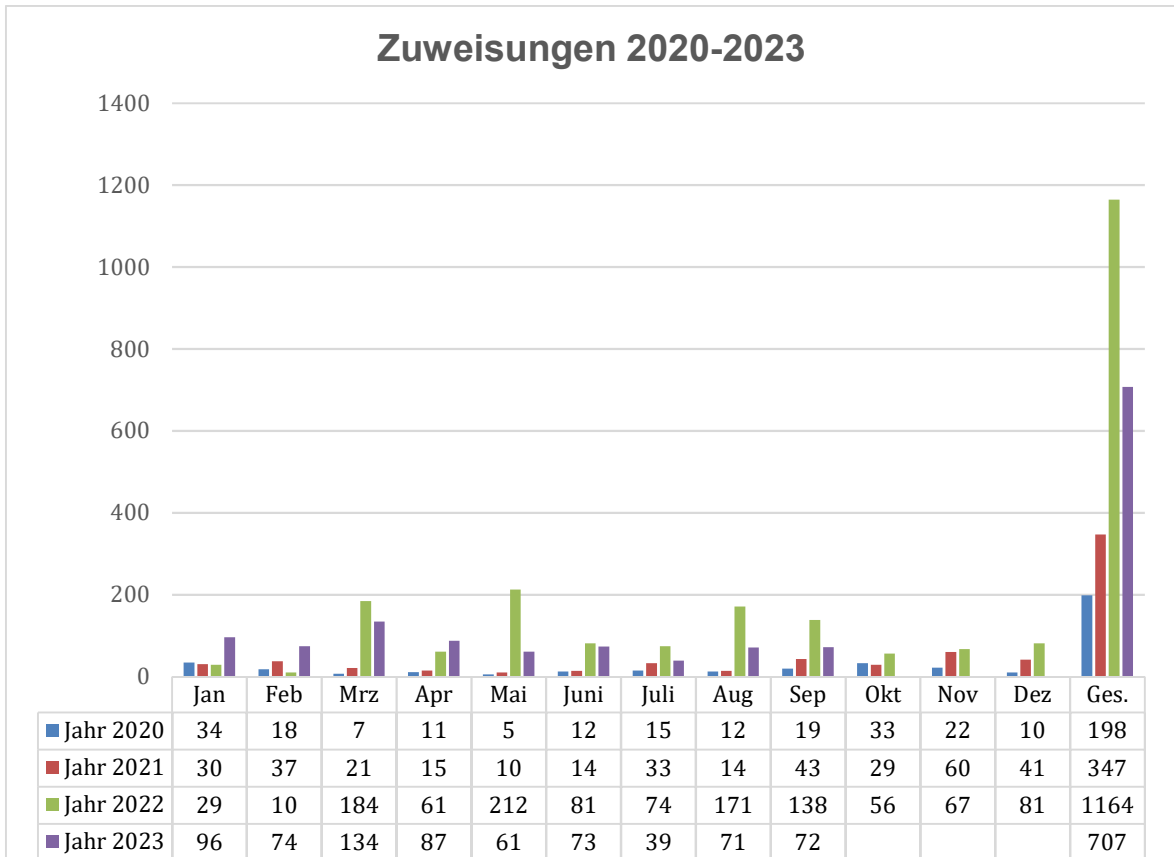
Zu den inhaltlichen Zuständigkeiten informieren wir Sie gerne nach erfolgter Einarbeitungs- und Orientierungsphase im kommenden Newsletter.

Das Team des Migrationsmanagements freut sich auf einen regen und fruchtbaren Austausch mit Ihnen, viele Projekte und Aktionen und eine gute Zusammenarbeit.

Zuweisungen 3. Quartal 2023

Im 3. Quartal 2023 wurden dem Kreis Ostholstein vom Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge 182 Menschen zugewiesen. Bisher beträgt im gesamten Jahr 2023 die Zahl der zugewiesenen Menschen 707.

Im Vorjahr 2022 waren es 1164 Personen und im Jahr 2021 waren es 347 Personen.



Migration in Zahlen für den Zeitraum 01. Juli bis 30. September 2023

Im Zeitraum 01. Juli bis 30. September 2023 wurden dem Kreis Ostholstein vom Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge insgesamt 182 Geflüchtete zugewiesen.

Familienstand:

Darunter waren 34 Familien mit Kindern, 42 Einzelpersonen und 8 Ehepaare.

Herkunft:

Die fünf Hauptherkunftsstaaten der zu uns verteilten Geflüchteten sind die Ukraine (70; das entspricht ca. 38,5% aller Zugewiesenen), Syrien (26), Afghanistan (20) aus der Türkei (18) und aus dem Irak (15).

Geschlecht:

In diesem Quartal waren von den zugewiesenen Personen 70 (ca. 38,4%) weiblich und 112 (ca. 61,6%) männlich.

Alter:

Volljährig waren 135 Personen (das entspricht ca. 74,2% aller Zugewiesenen) und minderjährig 47 Personen (das entspricht ca. 25,8% aller Zugewiesenen).

Härtefallfonds zur Abmilderung der Folgen gestiegener Energiepreise

Das Land Schleswig-Holstein fördert mittels eines Fonds zur Abdeckung besonderer sozialer Härten diverse Maßnahmen.

Antragsberechtigt sind grundsätzlich, unter Berücksichtigung bestimmter Kriterien, zum einen Privatpersonen und zum anderen soziale Einrichtungen.

Für Privatpersonen kann der Erwerb von energieeffizienten Haushaltsgroßgeräten (Kühlschrank, Tiefkühlschrank, Waschmaschine, Trockner, Herd, Backofen, Geschirrspüler) gefördert werden. Denn um in Zeiten steigender Energiepreise langfristig Geld zu sparen, sind energiesparsame Haushaltsgeräte sinnvoll.

So kann folgender Personenkreis:

- Empfänger von Transferleistungen (SGB II, XII, AsylBIG, Arbeitslosengeld)
- Empfänger von Kinderzuschlag und Wohngeld
- Empfänger von BaföG und Beraufsausbildungsbeihilfe

die Förderung beim Kreis Ostholstein beantragen. (Bewohner:innen von Gemeinschaftsunterkünften sind nicht antragsberechtigt, da entsprechende Geräte bereits gestellt werden und eine private Anschaffung von Haushaltsgroßgeräten hier nicht vorgesehen ist.)

Der Neuerwerb der Geräte wird mittels 80% Förderung unterstützt. 20% des Kaufpreises sind als Eigenleistung zu erbringen. Das Prozedere sieht vor, das mit der Antragstellung auf Förderung eines bestimmten Gerätes ein Kostenvoranschlag eingereicht wird. Erfolgt ein positiver Bescheid, zahlt der Kreis Ostholstein die entsprechende Fördersumme aus und das Gerät kann von der antragstellenden Person erworben werden.

	energiesparsame Haushaltsgroßgeräte	Gerätekategorie	Maximal geförderter Kaufpreis	Maximale Förderung (80% des Kaufpreises)	Tatsächlicher Kaufpreis
<input type="checkbox"/>	Waschmaschine	mind. A	448,00 €	358,00 €	
<input type="checkbox"/>	Trockner	A+,A++,A+++ / mind. B	458,00 €	366,00 €	
<input type="checkbox"/>	Kühlschrank	B / mind. C	715,00 €	572,00 €	
<input type="checkbox"/>	Gefrierschrank	mind. C	348,00 €	278,00 €	
<input type="checkbox"/>	Gefrierschrank (groß, ab 3 Personen)	mind. C	800,00 €	640,00 €	
<input type="checkbox"/>	Backofen	mind. A / A+	434,00 €	347,00 €	
<input type="checkbox"/>	Herd	mind. A	491,00 €	393,00 €	
<input type="checkbox"/>	Geschirrspüler	A / mind. C	648,00 €	518,00 €	

Auch für kürzlich bereits erworbene Geräte, die die geforderten Energiestandards erfüllen kann rückwirkend noch eine Förderung erfolgen. Hier ist ebenso ein Antrag zu stellen und die Rechnung anzufügen.

Soziale Organisationen (u.a. Vereine, Verbände, Stiftungen) können ebenfalls eine Förderung beim Kreis Ostholstein beantragen.

Hier bezieht sich der förderungswürdige Gegenstand auf geplante Angebotserweiterungen oder neue soziale Angebote der Teilhabe (u.a. erweiterte Sprechzeiten, Seniorenkaffee, Fahrradreparaturwerkstätten, zusätzliche Ausflüge etc.).

Der Antrag ist bis spätestens 31.03.2024 zu stellen und muss sich um Kosten für Maßnahmen zur Unterstützung des bedürftigen Personenkreises im Sinne der Richtlinie handeln, die im Zeitraum zwischen 01.12.2022 und 31.03.2024 durchgeführt werden.

Ihr Ansprechpartner in der Kreisverwaltung Ostholstein ist:

Herr Azadzoj

Telefon: 04521 788-463

E-Mail: haertefallfonds@kreis-oh.de

Das Antragsformular und weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Kreises zum Download unter:

https://www.kreis-oh.de/media/custom/2454_4214_1.PDF?1690888965

Interkulturelle Woche 2023

Im Kreis Ostholstein findet in diesem Jahr vom 19. September bis zum 08. Oktober 2023 die Interkulturelle Woche, eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie statt.

Zielsetzung der Interkulturellen Woche ist es, durch Verständnis, Aufklärung und vor allem auch Begegnung bessere Rahmenbedingungen für das Zusammenleben von Deutschen und Zugewanderten zu schaffen.

Denn das weltpolitische Geschehen der vergangenen Monate und Jahre hat nicht nur viele Menschen verunsichert und den gesellschaftlichen Zusammenhalt geschwächt, sondern auch vermehrt Menschen dazu gezwungen ihre Heimat zu verlassen und in einem fremden Land Fuß zu fassen.

Aus diesem Grund hat der Kreis Ostholstein kreisweites Programmheft erstellt, in das sich verschiedene Vereine, Organisationen, Initiativen und Privatpersonen mit Veranstaltungen eingebracht haben. Die Veranstaltungen sollen Menschen unabhängig von Herkunft, Kultur und Religionszugehörigkeit zusammenbringen, den gegenseitigen Austausch fördern und Vorurteile abbauen.



Insgesamt ist ein buntes Programm entstanden, welches von einer Tanzveranstaltung, Vorträgen und Gesprächen über gemeinsame Verköstigungen und einen Gottesdienst bis hin zu einem Open Space – Kongress reicht. Die genauen Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie im Programmheft unter: <https://www.kreis-oh.de/InterkulturelleWoche2023>.

Lesung: Der deutsch-ukrainische Autor Dmitrij Kapitelman liest aus „Eine Formalie in Kiew“

Zur Eröffnung der Interkulturellen Woche im Kreis Ostholstein las der Autor Dmitrij Kapitelman aus seinem 2021 erschienenen Buch „Eine Formalie in Kiew“. Gemeinsam haben die Stadt Eutin und der Kreis Ostholstein zu dieser Lesung am 19. September 2023 in die Orangerie des Eutiner Schlosses geladen.





Dmitrij Kapitelman wurde 1986 in Kiew geboren, kam als 8-jähriger Kontingentflüchtling nach Deutschland und studierte in Leipzig Politikwissenschaften und Soziologie und absolvierte die Deutsche Journalistenschule in München. Sein Buch „Eine Formalie in Kiew“ wurde 2021 mit dem Buchpreis Familienroman der Stiftung Ravensburger Verlag ausgezeichnet. Dort erzählt er teils fiktiv, teils autobiografisch über eine Familie, die einst hoffnungsvoll nach Deutschland kam, eine Reise nach Kiew und der Herausforderung einer

Passbeschaffung. Es handelt sich um ein seelenvolles Buch über Kindheitserinnerungen, Schicksale, Glück und Beziehungen.

Kapitelman verstand es bei der Lesung, das Publikum mit auf die Reise in neue Welten und veränderter Heimaten zu nehmen und war gern bereit, mit den Zuhörer:innen immer wieder ins Gespräch über persönliche Erlebnisse und die politische Lage zu kommen. Ein großes Interesse bestand auch an der aktuellen Situation von ukrainischen Schutzsuchenden im Kreis Ostholstein. Hier konnten insbesondere die Mitarbeitenden des Integrationsbüros Eutin, Frau Schutte und Herr Meyer, ihre Eindrücke schildern. So konnten die Ausführungen aus ihrem Arbeitsalltag gemeinsam mit Kapitelmans Erzählungen über die Gefühlswelten seiner ukrainischen Bekannten und Verwandten den interessierten Fragesteller:innen ein umfassendes Bild liefern.



Klönchnack zum Ehrenamt im Kreis Ostholstein



Freiwilliges Engagement ist für eine starke Zivilgesellschaft unverzichtbar.

Viele unserer Lebensbereiche wären nicht die Gleichen, wenn nicht Menschen bereit wären ihre Zeit und Engagement zu spenden, wenn sie nicht Gemeinsinn und Teilhabe leben.

Dabei hängt ehrenamtliches Engagement nicht allein von den Interessen und Motiven der Engagierten ab. Sondern es benötigt Ressourcen und passende Rahmenbedingungen, aber auch Austausch und Vernetzung, um sich gegenseitig bereichern und unterstützen zu können und ein

Wir-Gefühl spürbar werden zu lassen.

Und genau dafür veranstaltete die Beratungsstelle Ehrenamt in der Geflüchtetenhilfe des Kreis Ostholstein gemeinsam mit der Lebenshilfe Ostholstein und dem Ostseesportverein Scharbeutz e.V. am 19. September ein kreisweites Austausch- und Vernetzungstreffen für ehrenamtlich Engagierte in Eutin statt.

Im alten Vogthaus, mit seinen wunderschönen Außenanlagen, eingebettet in den Schlosspark, bei frisch gebackenen Handpizzen konnten Freiwillige aus allen Bereichen und Interessierte an einem Ehrenamt gemeinsam in den Austausch gehen.



Schon die Engagements-Felder waren so vielfältig, wie die 22 Menschen, die teilnahmen: Landschaftspflege und die Gröön Lüüd, der Breitensport vertreten durch viele große und kleine Vereine, Engagierte aus der Geflüchtetenhilfe, das queere Jugendcafé aus Neustadt oder der Verein zur Städtepartnerschaft

Lawrence – Eutin.



Neben dem regen informellen Austausch wurden in kleineren Gruppen verschiedene Fragen diskutiert: Was macht mir in meinem Ehrenamt Freude? Was möchte ich in meinem Ehrenamt für andere bewegen? Was brauche ich, um mein

Ehrenamt (noch) besser ausführen zu können? Was kann der Kreis für mich im Ehrenamt tun?

An den gesammelten Antworten auf diese Fragen soll in folgenden Treffen weitergearbeitet werden. Im gleichen Rahmen, aber an unterschiedlichen Orten im Kreis Ostholstein und sicherlich auch mit immer wechselnden Teilnehmenden wird so ein vierteljährlich wiederkehrendes Forum für das Ehrenamt und seine Themen entstehen.



Aktuelles aus Schleswig-Holstein

Auszüge aus dem Zuwanderungsbericht Schleswig-Holstein August 2023

„Im August 2023 wurden 745 Schutzsuchende ohne Ukraine-Bezug in Schleswig-Holstein erfasst. Das sind rund 8 Prozent mehr als im Juli. Und rund 37 Prozent mehr als im August 2022. Die häufigsten Herkunftsländer waren Syrien (191), Türkei (167) und Afghanistan (165).

Die Zahl der Vertriebenen aus der Ukraine, die in den Landesunterkünften aufgenommen wurden, lag im August bei 325. In Schleswig-Holstein waren laut Ausländerzentralregister am 27.08.2023 34.616 Vertriebene aus der Ukraine erfasst – 126 mehr als im Vormonat.

Die durchschnittliche Belegung der Landesunterkünfte im Juli lag bei 4.743 Personen. Das ist ein Anstieg von rund 12 Prozent gegenüber dem Vormonat. In den ersten Wochen im September ist die Belegung weiter deutlich gestiegen. Das Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge trifft derzeit Maßnahmen zur Erhöhung der Aufnahmekapazität. Dazu gehören Verdichtungen, indem die Zahl

der Betten in den Zimmern und Containern aufgestockt wird. Wenige Tage vor Erscheinen dieses Berichts wurde auch entschieden, die Landesunterkunft für Flüchtlinge Glückstadt als sechste Landesaufnahmeeinrichtung wieder in Betrieb zu nehmen. Die Vorbereitungen dafür werden etwa sechs Wochen dauern.

Aufgrund der hohen Zahl der Zugänge werden viele Schutzsuchende im Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge derzeit mit zeitlicher Verzögerung registriert. Sie werden in einer Warteliste geführt und sind in der oben genannten Zahl von 745 Schutzsuchenden ohne Ukraine-Bezug nicht enthalten.

Die Zahl der vom Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge auf die Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein verteilten Flüchtlinge lag im Juli bei 1199. Im August 2023 sind 26 vollziehbar ausreisepflichtige Personen freiwillig ausgeweisert. 18 Personen wurden abgeschoben, 28 nach dem Dublin-Verfahren in zuständige europäische Länder überstellt.

Diese Zahlen umfassen sowohl Ausreisen mit Beteiligung des Landesamts für Zuwanderung und Flüchtlinge als auch solche in Verantwortung der Kreise und kreisfreien Städte, soweit sie dem Landesamt gemeldet wurden.“

Quelle: https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/LAZUF/Aktuelles/Zuwanderungsbericht/Downloads_zuwanderungsbericht/2023_August_Zuwanderungsbericht.pdf?__blob=publicationFile&v=2

Online-Fachdialog „Runder Tisch gegen FGM/C“ in Schleswig-Holstein am 06.09.23

Am 6. September 2023 veranstaltete die Fachstelle TABU für Frauengesundheit mit dem Schwerpunkt weibliche Genitalbeschneidung und -verstümmelung der Diakonie Altholstein erneut einen digitalen Fachdialog zum Thema weibliche Genitalverstümmelung/Beschneidung (FGM/C).

Den Schwerpunkt der Veranstaltung bildete die Vorstellung eines neuen Projektes der Fachstellen TABU. So wurde TABU vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend beauftragt den Bundesschutzbrief gegen weibliche Genitalverstümmelung in einen Kurzfilm umzusetzen und so den Bekanntheitsgrad des Schutzbriefs innovativ auszubauen.

Der Schutzbrief gegen weibliche Genitalverstümmelung wurde entwickelt, um Aufklärungsarbeit zu leisten. So wird über die Strafbarkeit von FGM/C (auch bei einer Durchführung im Ausland) und über den damit verbundenen möglichen Verlust des Aufenthaltstitels informiert. Darüber hinaus soll er als Schutz vor FGM/C in den Herkunftsländern während der Ferienreisen dienen. Er kann im Reisepass mitgeführt werden und die Familien unterstützen, sich dem

gesellschaftlichen und familiären Druck in den Herkunftsländern entgegen zu stellen.

Der Bekanntheitsgrad des Schutzbriefs soll nun erweitert werden und insbesondere Mädchen und junge Frauen verstärkt erreichen. Aus diesem Grund soll mit Unterstützung einer Produktionsfirma ein Kurzfilm in den unterschiedlichen Sprachen der Prävalenzgesellschaften für die sozialen Medien entwickelt und verbreitet werden.

Darüber hinaus wurde der Einzelhilfefonds Schleswig-Holstein für betroffene Frauen und Mädchen zur Übernahme von Kosten, die aktuell von den Krankenkassen nicht übernommen werden, vorgestellt. So kann der Einzelhilfefonds beispielsweise für Unterbringungskosten bei medizinischen Vor- und Nachsorgeuntersuchungen im Rahmen von Rekonstruktionsuntersuchungen verwendet werden. Die Zuständigkeit liegt bei der Stabstelle Opferschutz des Landesministeriums für Gesundheit und Justiz in Kiel.

Weitere Informationen zu TABU finden Sie unter: <https://www.tabu-sh.de/>.

Aktuelles bundesweit

Das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz

Bereits im Juli 2023 wurde im Bundestag das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz verabschiedet.

Die wichtigsten Änderungen sind:

- Qualifikation: Wer einen Abschluss hat, kann künftig jede qualifizierte Beschäftigung ausüben.
- Erfahrung: Wer mindestens zwei Jahre Berufserfahrung und einen im Herkunftsland staatlich anerkannten Berufsabschluss hat, kann als Arbeitskraft einwandern. Der Berufsabschluss muss künftig nicht mehr in Deutschland anerkannt sein – das bedeutet weniger Bürokratie und damit kürzere Verfahren.
- Potenzial: Neu ist zudem eine Chancenkarte zur Arbeitssuche, die auf einem Punktesystem basiert. Zu den Auswahlkriterien gehören Qualifikation, Deutsch- und Englischkenntnisse, Berufserfahrung, Deutschlandbezug, Alter und mitziehende Lebens- oder Ehepartner:in.

Das neue Gesetz besteht aus mehreren Teilen. Die Regelungen werden ab November 2023 sukzessive in Kraft treten.

Mit November dieses Jahres startet beispielsweise die neue „Blaue Karte EU“ mit ausgeweitetem Personenkreis und abgesenkten Gehaltsschwellen.

Zudem wird für Inhaber:innen einer Blauen Karte EU, die ein anderer EU-Mitgliedstaat ausgestellt hat, die kurz- und langfristige Mobilität nach Deutschland, sowie der erleichterte Familiennachzug zu Personen mit Blauer Karte EU ermöglicht.

Außerdem wird ebenfalls ab November 2023 die Beschränkung aufgehoben, dass man nur aufgrund der mit dem Berufsabschluss vermittelten Befähigung arbeiten darf. Wenn man also eine qualifizierte Berufsausbildung oder einen Hochschulabschluss vorweisen kann, ist man bei der Jobsuche nicht auf Beschäftigungen beschränkt, die in Verbindung mit dieser Ausbildung stehen.

Über die kommenden Neuerungen in Sachen Beschäftigung und Anerkennung, die ab März 2024 ausgerollt werden, informieren wir Sie im kommenden Newsletter ... stay tuned!

Mehr Informationen zum Gesetz und den zentralen Änderungen finden Sie unter

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/arbeit-und-soziales/fachkraefteeinwanderungsgesetz-2182168>

und

https://www.make-it-in-germany.com/de/visum-aufenthalt/fachkraefteeinwanderungsgesetz?qad=1&qclid=EAlaIQobChMIxaLe3YrIgQMV2oZoCR0VzwRnEAAYASAAEgliZPD_BwE.

Terminkalender

Alle Angaben unter Vorbehalt.

Fachtag: Schüler*innen stärken - Impulse für ein pluralistisches Klassenzimmer am 10. Oktober 2023, von 14:00-18:30 Uhr von PROvention, ein Projekt der Türkischen Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V.

Schüler*innen befinden sich in der Findungsphase und Suche nach ihrem Platz in der Gesellschaft. Antipluralistische Inhalte innerhalb der medialen und analogen Lebenswelten von Schüler*innen bieten oftmals vermeintliche Entlastungen oder gar Antworten auf Fragen im eigenen Identifikationsprozess. Diese Inhalte zielen häufig auf die Abwertung von Teilen der Bevölkerung und erklären diese zu Feind*innen. Durch die sich stetig wandelnde Gesellschaft wird der eigene

Verortungsprozess zu einer komplexen Herausforderung, die es selbstwirksam zu bewältigen gilt. Wie notwendige Ressourcen von Schüler*innen hierfür durch pädagogische Fachkräfte gestärkt werden können, steht im Zentrum des Fachtags.

Die Veranstaltung findet in der Aula der Hanse-Schule für Wirtschaft und Verwaltung, Dankwartsgrube 14-22, 23552 Lübeck statt.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung per Mail an:

veranstaltung.provention@tgsh.de

Weitere Informationen unter: <https://provention.tgsh.de>

Die Einladung zur Veranstaltung finden Sie im Anhang.

Seminarreihe zum Aufenthaltsrecht von Gegenwind

Beginnend mit dem 13.10.2023 jeweils freitags ab 18 Uhr findet eine 10teilige Online-Seminarreihe zum Thema „Aufenthaltsrecht“ statt.

Auf die aktuellen Veränderungen im Aufenthaltsrecht (Fachkräfteeinwanderung, Chancenkarte, Familiennachzug ohne A1-Zertifikat, Einbürgerung nach fünf Jahren) wird natürlich auch eingegangen.

Die Module müssen einzeln gebucht werden und kosten jeweils 10€. Sie sind voneinander unabhängig aufgebaut, können natürlich aber auch alle besucht werden. Es funktioniert so: (1) rechtzeitig anmelden (Name und Adresse), (2) Rechnung bekommen, (3) Rechnung bezahlen, (4) Link und Material bekommen. Es ist für Ehrenamtliche genauso geeignet wie für Hauptamtliche.

Die Übersicht über die einzelnen Termine und Kontaktinformationen hängen wir Ihnen an.

Ponytage für ukrainische Familien auf dem Osterberg

In diesem Herbst werden auf dem Gelände des Osterberg in Niederkleveez einige Ponytage für ukrainische Kinder und Jugendliche sowie deren Familien angeboten.

Die Ponytage auf dem Osterberg bieten Spiel, Spaß und Erlebnis rund ums Pferd für Kinder und Jugendliche aus der Ukraine. Die Kinder erleben unsere vier Islandpferde in ihrem Paddocktrail und lernen ihre Sprache zu sprechen. Beim Putzen und bei Spielen mit den Pferden erfahren sie viel Wissenswertes im Umgang mit den Tieren.

Wann: 19.10.2023 (10-16 Uhr), 20.10.2023 (10-16 Uhr) u. 08.11.2023 (15-18 Uhr)
Wo: Osterberg Seminarhotel, Am Hang 1a, 24306 Bösdorf OT Niederkleevez

Anmeldung: Bitte telefonisch unter +49 4523 95790 79 oder per Mail unter info@osterberg-info.de

Den Flyer zu den Ponytagen finden Sie im Anhang.

Kurs zur Vorbereitung auf ein ehrenamtliches Engagement im Bereich „Gemeinsam älter werden – Migration, Alter und Teilhabe“

In fünf Terminen zwischen dem 08.11.2023 und dem 31.01.2024 finden in der Förde-vhs in Kiel findet ein Präsenz-Kurs statt, der Interessierte darauf vorbereiten möchte, die ihr zukünftiges Engagementsfeld in der integrativen Unterstützung älterer Migrant:innen sehen.

Den Flyer zur Veranstaltung finden Sie im Anhang.

Nächste Sitzung des Migrationsforums Ostholstein

Datum: Mittwoch, 29. November 2023, 15:30-17:00 Uhr

Ort: Hybrid oder im Kreishaus, Ostholstein-Saal, Lübecker Str. 41, 23701 Eutin

Veranstalter: Migrationsforum Ostholstein

Anmeldung: migrationsmanagement@kreis-oh.de

Veranstaltungshinweise für die nächste Ausgabe des Newsletters nehmen wir bis zum 15. Dezember 2023 entgegen unter migrationsmanagement@kreis-oh.de.

Kontakt

Migrationsmanagement

migrationsmanagement@kreis-oh.de

Frau Lisa-Marie Haafke Tel. 04521 788-617

l.haafke@kreis-oh.de

Frau Liane Schnee Tel. 04521 788-532

l.schnee@kreis-oh.de

Frau Carolin Schrank Tel. 04521 788-626

c.schrank@kreis-oh.de

Migrationsberatung

migrationsberatung@kreis-oh.de

Frau Giovanna Di Prima Tel. 04521 788-625

g.diprima@kreis-oh.de

Frau Amalia Wunderlich Tel. 04521 788-413

a.wunderlich@kreis-oh.de

Datenschutz

E-Mail-Adressen, die Sie im Rahmen der Bestellung von diesem Newsletter angeben, werden ausschließlich für den Versand und die Evaluation dieses Informationsangebotes verwendet. Die Datenschutzerklärung ist auf der Homepage des Kreises unter www.kreis-oh.de einsehbar.

Impressum

Kreis Ostholstein
Fachdienst Soziale Hilfen
Lübecker Straße 41
23701 Eutin



charta der **vielfalt**

UNTERZEICHNET

1. Auflage: September 2023

Gefördert durch:



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Jugend,
Familie, Senioren, Integration
und Gleichstellung